Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 11: **Konstruktion formt mit = La construction contribue à l'expression formelle = Construction as an element of form**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ORL Kolloquium

Gestaltung und Integration von Verkehrsbauten

In der Vortragsreihe des Wintersemesters soll nicht das allgemeine «für und wider den Verkehr», sondern die «gute» Gestaltung der notwendigen Verkehrsbauten ins Zentrum gestellt werden. Fachleute aus dem In- und Ausland werden die Randbedingungen für eine richtige Integration von Verkehrsbauwerken in ihren städtebaulichen und landschaftlichen Kontext erörtern und mit entsprechenden Beispielen belegen. Das ORL Kolloquium richtet sich an Planer, Ingenieure und Architekten in Ausbildung und Praxis.

Das Kolloquium ist öffentlich, die Teilnahme gratis. Eine Einschreibung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltungen werden jeweils dienstags im ETH Hauptgebäude, Aula G60, 17.15–19.00 Uhr, durchgeführt.

27. Nov. 90: **Nationalstrassen und Landschaftsgestaltung.** Zwischen Wunschbild und Wirklichkeit: Christian Stern, Prof., Landschaftsarchitekt, Rapperswil/Zürich

Am Beispiel der projektierten Nationalstrasse «Transjurassienne»: Flora Ruchat-Roncati, Prof. für Architektur und Entwerfen, ETH Zürich

18. Dez. 90: **Brückenbauten im topographischen Kontext.** Parameter der Gestaltung: Christian Menn, Dr., Prof. für Baustatik u. Konstruktion, ETH Zürich

Exemples nouveaux en France: Michel Virlogeux, Prof., Ing., Ingénieur en chef des ponts et chaussées, Bagneux (Paris)

15. Jan. 91: **Stadtstrassengestaltung.** Zwischen Ausbau und Rückbau: Willi Hüsler, Dipl.-Ing. ETH/SVI, Metron AG, Windisch

Strukturelle Anforderungen, Prinzipien und Beispiele: Heinz Tibbe, Dipl.-Ing. Stadtplaner SRL, Gruppe Planwerk, Berlin

22. Jan. 91: **Ausbau von Bahnlinien.** Gestalterische Anforderungen: Ueli Huber, Chefarchitekt SBB, Bern

Integration von neuen Linien in die Landschaft: Paul Romann, Dipl. Arch. ETH, Berater für Fragen des öffentlichen Verkehrs, Zürich

12. Feb. 91: **Hochbauten für den Verkehr.** Ausbildung von Tragkonstruktionen: Stefan Polónyi, Dr., Prof. für Tragkonstruktionen, Universität Dortmund

New Projects by Ove Arup Ass. London: Peter Rice, Ing. Director Ove Arup & Partners, London

Architekturpreis Beton

Ausstellungen

Die Wanderausstellung mit den drei Preisträgern wird noch gezeigt in ETH-Zürich, Hönggerberg, Foyer vor dem Auditorium HIL-E3 bis 16.11.

EPF-Lausanne, Ecublens, Hall vor dem Auditorium CO2 vom 19.–30.11.

Internationale Wettbewerbe

Innsbruck: Bergiselstadion

Die Stadtgemeinde Innsbruck schreibt einen internationalen Ideen-Wettbewerb zur Neugestaltung des Bergiselstadions als multifunktionales Veranstaltungszentrum aus.

Zur Teilnahme am Wettbewerb sind folgende Personen berechtigt:

A: In Österreich: Architekten und Zivilingenieure für Hochbau; Zivilingenieure für Bauwesen, jedoch nur in Arbeitsgemeinschaft mit Architekten.

B: In allen anderen Ländern: Fachleute, die einem Berufsstand angehören, der der Ausbildung (Diplom einer Universität) und dem Berufsbild eines österreichischen Architekten oder eines österreichischen Zivilingenieurs für Bauwesen entspricht und die in ihrem Heimatland eine Berufsausübungsberechtigung besitzen; Bauingenieure, jedoch nur in Arbeitsgemeinschaft mit Architekten.

C: Darüber hinaus Arbeitsgemeinschaften von teilnahmeberechtigten Fachleuten im Sinne von A und B.

Die Zusammenarbeit von Architekten und Konstrukteuren wird auf Grund der Besonderheit der Aufgabe vom Auslober empfohlen.

Preissumme (MwSt.): öS 1,500.000,–

Preisgericht: (Jury) Romuald Niescher, Bürgermeister, Dr. Bruno Wallnöfer, Stadtrat, Rudolf Krebs, Michael Passer, Vizebürgermeister, Roger Taillibert, Architekt, Paris, Frankreich, Andreas Fellerer, Architekt, Innsbruck, Peter Zumthor, Architekt BSA/SIA, Haldenstein, Prof. Dipl.-Ing. Manfred Sabatke, Architekt, Stuttgart, Prof. Ing. Massimo Majowiecki, Konstrukteur, Bologna, Prof. Dr. Ing. Herrmann Rühle, Konstrukteur, Dresden; Dr. Arnold Klotz, Stadtplaner, Innsbruck, Simone Ginibre Veranstalterin, Boulogne, Hans Ostler, Mitglied des FIS-Sprungkomitees, Garmisch-Partenkirchen, BRD

Termine: Anmeldeschluss: 14.11.1990. Versand der Wettbewerbsunterlagen (mit Ausnahme des Modells) 26.11.1990. Anfragen zum Wettbewerb bis 1.2.1991. Schriftliche Beantwortung der Anfragen 18.2.1991. Abgabe der Wettbewerbsarbeiten 3.6.1991. Annahmeschluss der Wettbewerbsarbeiten 1.7.1991. Sitzung des Preisgerichtes September 1991.

Anmeldung: Alle an der Wettbewerbsteilnahme interessierten Fachleute müssen sich bis zum 14. November 1990 beim Auslober bei gleichzeitiger Bezahlung einer Gebühr von öS 1.000,– zum Wettbewerb schriftlich anmelden. Dabei sind der Einzahlungsnachweis für die Gebühr und die genaue Anschrift des Teilnehmers inkl. Telefonnummer zu senden.

Die Gebühr ist – spesenfrei für den Begünstigten – mit Angabe des Verwendungszweckes «Arena Bergiselstadion; VASt. 2.0310.81700.2» auf das Konto der Stadtgemeinde Innsbruck Nr. 0000-005009 bei der Sparkasse Innsbruck-Hall (BLZ 20503) zu überweisen.

Um Fachleuten aus Ländern, in denen die Beschaffung von Devisen nicht möglich ist, trotzdem die Teilnahme zu ermöglichen, beabsichtigt der Auslober, auf entsprechenden Antrag maximal 10% der Wettbewerbsteilnehmer die Wettbewerbungsunterlagen kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die einlangenden Anträge werden in dieser Hinsicht geprüft.

Anmeldung zum Wettbewerb: Stadtmagistrat Innsbruck, Stadtplanungsamt, Fallmerayerstrasse 1, A-6010 Innsbruck, Telefon (0512) 5360-448, Telefax (0512) 5360-417

Europan-Suisse

Association pour la promotion de l'habitat exemplaire

Verein zur Förderung des exemplarischen Wohnungsbaus organisiert einen öffentlichen europaweiten Architektur-Wettbewerb in Zusammenarbeit mit den Städten: Baden, Delsberg, Genf und La Chaux-de-Fonds.

Teilnahmeberechtigung: In der Schweiz oder in 17 anderen Europan-Mitgliedstaaten domizilierte Architekten/Innen. Altersgrenze: höchstens 40 Jahre am Tag des Einschreibeschlusses. Architekten/Innen mit Diplomabschluss ETh, HTL, UNI oder eingetragen im Schweizer Register der Architekten A oder B. Alle Teilnehmer können sich im Land ihrer Wahl für einen der 11 Wettbewerbe entschliessen.

Wettbewerbsunterlagen: Die Rahmenausschreibung mit Informationen über alle europäischen Standorte in deutscher, französischer oder englischer Sprache können vom 15. Oktober bis 31. Dezember 1990 gegen eine Anmeldegebühr von 35 Ecu (63.– sFr.) bezogen werden (Anschrift):

Sekretariat Europan-Suisse: p/a Irec, Département d'Architecture EPFL, Case postale 555, Ch-1001 Lausanne

Die Einschreibegebühr gibt Anrecht auf den kostenlosen Bezug von (höchstens) drei vollständigen europäischen Standortunterlagen, frei nach Wahl.

Abgabe der Pläne: 18. März 1991, europaweit, adressiert an das mit dem gewählten Standort verbundene nationale Europan-Sekretariat. (Poststempel)

Art des Wettbewerbes: Die Wettbewerbe sind anonym. Europan 2 ist ein Ideenwettbewerb nach einem gemeinsamen Reglement. Den Preisträgern (max. 5 pro Land) wird die Weiterentwicklung ihrer Studien im Sinne der im Entwurf enthaltenen Ideen anvertraut mit Fernziel einer Verwirklichung.

Die Verfasser der prämierten Entwürfe werden mit 8000 Ecu ausgezeichnet. Die Verfasser angekaufter Entwürfe erhalten als Entschädigung 3000 Ecu.

Thema Europan 2: 12 nationale Europan-Sekretariate unterbreiten den Konkurrenten 71 strategische Standorte für die Stadtenwicklung mit dem Thema: «Ein Stück Stadt bewohnbar machen – Wiedergewinnung urbaner Räume». Folgende städtische Standorte stehen in der Schweiz zur Auswahl:

Baden (Kanton Aargau): Industrieareal ABB, Baden-Nord, Grundstückfläche 22000 m². Umnutzung (teilweise bestehender Bauten) in Dienstleistungsbetriebe, Arbeitsplätze und Wohnungen (Neubauten);